



Jahresbericht des Seniorenbeirates der Stadt Hohen Neuendorf für das Jahr 2020

Gemäß den Richtlinien über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte der Stadt Hohen Neuendorf berichtet der Seniorenbeirat der Stadt Hohen Neuendorf, an den für den Beirat zuständigen Ausschuss.

Das Jahr 2020 begann für den neuen Seniorenbeirat der Stadt voller Erwartung auf die anstehenden Aufgaben. Die Corona Pandemie hat viele dieser Erwartungen aber nicht zum Tragen kommen lassen. Der Seniorenbeirat soll helfen, die aktive Teilhabe älterer Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu sichern. Er hat die Aufgabe die Interessen der älteren Menschen in politische Entscheidungsprozesse einzubringen, sowie sie gegenüber der Verwaltung im wirtschaftlichen im kulturellen, so wie im sozialen Bereich, zu vertreten.

Die Mitglieder wurden nach ihrer Bewerbung, am 19.12.2019 von den Stadtverordneten für die Dauer der laufenden Wahlperiode bestellt. Seine Arbeit hat der Beirat mit elf Mitgliedern offiziell mit seiner Konstituierung am 30. Januar 2020 aufgenommen. In dieser Sitzung wurde Herr Fred Bormeister zum Vorsitzenden gewählt, zum Stellvertreter wurde Herr Henning Rohrbeck und zum Schriftführer wurde Herr Eugen Dillschneider gewählt.

In dieser Sitzung wurde es als vorrangig angesehen, dass der Beirat zügig eine Geschäftsordnung erarbeitet.

Man verständigte sich des Weiteren darauf, dass sich der Beirat in der Anfangsphase monatlich trifft. Dazu wurde jeweils der letzte Mittwoch im Monat festgelegt.

Mit einem Schreiben vom 13.2.2020 an den Ausschuss für Bauen, Ordnung und Sicherheit, wurde der Seniorenbeirat schon vor seiner ersten Sitzung tätig, in dem er es nicht als zielführend ansah, dass zur notwendigen Verbreiterung des Gehweges auf der westlichen Seite der Brücke in Bergfelde, die Fahrbahn dafür um einen Meter verengt werden sollte. Neuer Sachstand ist jetzt, dass eine Verbreiterung der Brückenkappe geschaffen wird und der dortige Gehweg dann 2,50 Meter breit sein wird. Eine Verengung der Fahrbahn kommt nicht in Betracht.

In seiner 1. Sitzung am 26.2.2020 beschäftigte man sich, neben der Erarbeitung einer Geschäftsordnung, mit den Rechten und Pflichten, der grundsätzlichen Ausrichtung und der Schwerpunktsetzung des Beirates. Ebenfalls mit seiner Darstellung in den Medien, der Veröffentlichung von persönlichen Daten im Ratsinformationssystem und damit, in geeigneten Räumen des Rathauses Sprechstunden anzubieten.

Coronabedingt mussten dann schon die für den Monat März und April angesetzten Sitzungen abgesagt werden.

In diesem Zeitraum bemühte sich der Seniorenbeirat mit diversen Anschreiben an die Verwaltung, die Post, die Bundesnetzagentur und Politiker sich dafür einzusetzen, dass es im Stadtteil Bergfelde wieder eine Postfiliale gibt. Die Partnerfiliale der Post in Bergfelde ist seit Dezember 2018 geschlossen. Die Zusage der Post auf Realisierung einer eigenen Filiale in einem Container konnte bis heute leider nicht verwirklicht werden.

Ein weiteres, schriftlich an die Verwaltung und die SVV herangetragenem Anliegen war die problematische Verkehrssituation für Fußgänger, Rad-, Rollator- und Rollstuhlfahrer - hier im Besonderen für Seniorinnen und Senioren - in der Mittelstraße in Bergfelde, die sich durch die

umfangreiche Bebauung und dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs und dem damit verbundenen zusätzlichen Verkehr in diesem Bereich ergibt und die jetzige Situation weiter verschärfen wird.

Eine Lösung konnte seitens der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht dargestellt werden.

Die 2. Sitzung fand dann coronabedingt erst wieder am 27. Mai 2020 statt. Schwerpunkt dieser Sitzung war die Verabschiedung der Geschäftsordnung, die mit Datum vom 28.5.2020 in Kraft trat.

In dieser Sitzung wurde der Antrag zur Bereitstellung eines Sprechzimmers im Rathaus gestellt. Dem Antrag wurde insofern entsprochen, dass die Verwaltung dem Seniorenbeirat zu festen Terminen die garantierte Reservierung eines Besprechungsraumes zusichert.

Am 24.6.2020 fand die nächste Sitzung des Seniorenbeirates statt. Zu dieser Sitzung war der Vertreter eines ambulanten Pflegedienstes eingeladen, der umfassend und detailliert die Tätigkeit seines Pflegedienstes, mit all seinen unterschiedlichen Angeboten und Leistungen, erläuterte.

In dieser Sitzung wurde erstmals über das Thema einer sogenannten „Freiwilligen Agentur“ diskutiert, die seitens der Stadt installiert werden sollte.

Es wurde Kritik daran geübt, dass die Parkzone in der Schönfließer Straße in Hohen Neuendorf zwischen Ruhwaldstraße und Hubertusstraße usw. von stadtauswärts zu jetzt stadteinwärts, verlegt wurde. Der Besuch z.B. der Arztpraxen in der Parkverbotszone, ist für Menschen mit Behinderung jetzt erschwert. Private Parkflächen reichen in der Regel nicht aus, um den Andrang aufzunehmen.

In der Sitzung des Seniorenbeirates am 26.8.2020 wurde bekanntgegeben, dass zwei seiner Mitglieder aus persönlichen Gründen ausgeschieden sind. Für die SVV und deren Ausschüsse wird jeweils ein Mitglied des Seniorenbeirates benannt, welches sich im Ratsinformationssystem der Stadt an Hand der Einladung mit Tagesordnung, den Anträgen, Beschlussvorlagen und Niederschriften darüber informiert, ob seniorenrelevante Themen enthalten sind. Entsprechend den Richtlinien für Beiräte wird dann darauf reagiert.

Kritik wurde daran geübt, mit welcher Begründung man in der Schönfließer Straße in Hohen Neuendorf ab „Kaufland“ von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr „Tempo 30“ bis zur Ampel an der Bahnstraße, dann wieder „Tempo 50“ bis zum AMARITA-Seniorenheim, dann wieder „Tempo 30“ daran vorbei und danach wieder „Tempo 50“ vorschreibt. Das ist in keinem Fall umweltfreundlich und auch nicht benutzerfreundlich. Zuviel Schilderwald lenkt vom Fahren ab!

In der offenen Gesprächsrunde stellten sich zwei Personen vor, mit der Ankündigung, zur Eröffnung eines ambulanten Pflegedienstes in Hohen Neuendorf, mit dem Motto: *„Ambulant vor Stationär, Rehabilitation vor Pflege sowie der Erhalt von Autonomie und Selbstbestimmung“*. Der Seniorenbeirat wünschte den Vertretern des neuen Pflegedienstes viel Erfolg.

In der Sitzung des Seniorenbeirates am 30.9.2020 schilderten in der offenen Gesprächsrunde drei Anwohner des Adolf-Damaschke-Platzes in Hohen Neuendorf die Probleme, die dort für die Anwohner bestehen. Ausschlaggebend sei die Lärmbelästigung bei der Nutzung der Basketballanlage und beim Tischtennis.

Der Seniorenbeirat wird zur gegebenen Zeit, in Abstimmung mit den Beschwerdeführern, dazu Stellung nehmen.

Durch die zweite Welle der Pandemie sah sich der Vorstand veranlasst, alle weiteren für das Jahr 2020 geplanten Sitzungen abzusagen.

Um trotz der Pandemie für die Seniorinnen und Senioren ein Ansprechpartner zu sein, versuchte der Seniorenbeirat die Sprechstunden, die zwei Mal monatlich stattfindenden sollten, abzuhalten.

Die für den 10. November angesetzte erste Sprechstunde wurde dann allerdings nicht in Anspruch genommen.

Am 8. Dezember besuchten zwei Seniorinnen die Sprechstunde und baten unter anderem um einen Ratschlag, zum Problem der Laubentsorgung in Hohen Neuendorf. Hierzu wurde auch telefonisch aus Stolpe nachgefragt. Die anwesende Presse berichtete darüber. In Abstimmung mit der zuständigen Stelle konnte Abhilfe durch die Aufstellung einer Gitterbox geschaffen werden. Die am 15. Dezember abgehaltene Sprechstunde wurde dann wiederum nicht in Anspruch genommen. Der harte Lockdown zwang den Vorstand dann dazu, alle weiteren geplanten Sprechstunden abzusagen.

Trotz allem war der Seniorenbeirat nicht untätig. Am 23.11.2020 regte er in einem Schreiben an die Verwaltung und die Fraktionen in der SVV an, den schlecht begehbaren Fußgängerweg in der Sommerstraße in Bergfelde zu sanieren. Bereits am 10. Dezember wurde dies realisiert. Im Namen aller Anwohner und weiteren Nutzern, unseren herzlichen Dank dafür.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung konnte erreicht werden dass sich der Seniorenbeirat, in eigens eingerichteten Rubriken, auf der Homepage der Stadt darstellen kann. Den Mitarbeitern/innen wird hierfür ein ausdrückliches Lob ausgesprochen.

Wir hoffen, dass das Jahr 2021 bald wieder einen normalen Verlauf nimmt und wir unseren Aufgaben wieder gerecht werden können. Die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt sollen wieder uneingeschränkt mit ihren Sorgen, Fragen, Wünschen und Anregungen an den Seniorenbeirat herantreten können, damit er seine Möglichkeiten nutzen kann, die Probleme bei der Verwaltung und den Stadtverordneten zur Sprache zu bringen, um zufriedenstellende Lösungen anzustreben.

Hohen Neuendorf, 12.03.2021

Für den Seniorenbeirat



Fred Bormeister
-Vorsitzender-